

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1774

11.7.1774 (No. 28)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-973687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-973687)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 11. Julii 1774.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wann das zur Reparation der Hartwarde Mühle erforderliche eichen und dannen Holz an den Miadeffordenden ausgedungen werden soll, und dazu Terminus auf den 18ten dieses, als Montag nach dem 7ten Sonntage Trinitatis, angezehet worden; so wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können die Liebhaber am obbesagten Tage, des Morgens um 10 Uhr hieselbst sich einfinden, und nach Gefallen fordern und contrahiren.

Oldenburg aus der Cammer, den 6ten Julii 1774.
von Hendorff. Schm. von Hunrichs. Ahlers. Schumacher.

Wardeburg.

2) Es wird denen Interessenten des Weges von dem Haaren Vorwerke an, bis zu Endigung der nach Wechloz hin belegenen bürgerlichen Kämpen, hiermit kundgethan, daß sie diesen Weg vor Abtauf der nächsten 14 Tagen gehdrig zu repariren, und in guten Stand zu bringen, widrigens zu gewärtigen haben, daß die schadhafte Stellen auf ihre Kosten werden gemachet, und die Gelder von den Beykommenden executiv beygetrieben werden.

Decretum Oldenburg in Curia, den 7ten Julii 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

3) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß 1) der hiesige Stadts-Schütting, 2) die Grasung des von dem heiligen Geist nach dem Stau gehenden Weges, und 3) die vor dem Haaren Thore belegene Stadts-Bullenwische, und zwar diese auf Erbzinse wiederum verheuert und ausgethan werden solle, und dazu Terminus auf den 21sten dieses Monats Jul., Vormittags, auf hiesigem Rathhause angezehet sey.

Oldenburg ex Curia, den 7ten Julii 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

4) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Frau Rathsverwandtin Dehlbrüggen und deren Beystand Etermann Schröder gewillet, das von ihnen aus dem Fischbeck'schen Concurse geidsete, an der langen Strassen belegene, und von dem Gastwirth Fischbeck an sich bewohnte Haus, am 2ten Sept. a. e., Nachmittags um zwey Uhr, im Grafen von Oldenburg, öffentlich verkaufen, oder, wenn nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre verheuern zu lassen; und daß diejenige, so an dem etwanigen Verkaufe einen An- oder Beyspruch zu haben vermeinen, sich damit, am 1sten Sept. a. e., bey Strafe ewigen Stillschweigens, gehdrig anzugeben schuldig seyn sollen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 7ten Julii 1774.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

II. Privatsachen.

- 1) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der neu bedachte, ganz nahe an dem Marien-
 Sied belegene Sandeimer Broden, groß 264 Matten, 114 Quadrat-Ruthen,
 jedes Matt zu 120 Quadrat-Ruthen, und die Ruthe zu 20 Fuß Rheinländisch
 lang gerechnet, welcher einen vorzüglich guten Boden, und eine vortrefliche
 Abwässerung in den alten binner Rhynschlot, dicht an den Sied bedünnt, andey
 mit einem sufficienten, und auf den sichersten Wind liegenden Deich umfasst ist,
 bey 10 oder auch 40 und mehrerern Matten, allenfalls dem Befinden nach auch
 im ganzen auf annehmliche Conditiones verkaufet werden soll; dahero diejenige,
 so davon zu kaufen gesonnen, sich am künftigen Sonnabend über drey Wochen,
 als den 30sten July, des Vormittags um 10 Uhr, zu Marienhausen, einfinden;
 vorhers aber, nemlich am 18ten und 20sten Jul., die Conditiones bey dem Herrn
 Rath Juraens in Jever, oder dem Commissions-Rath Taunen zu Marienhausen
 einsehen können, dabey noch nachgefüget wird, daß auf der Käufer Verlangen,
 eindrittel des Kauffschillings vorerst zinssträgig bestehen bleiben kan, hingegen die
 etwanige Käufer sich mit einer von der Obrigkeit ihres Ortes attestirten sicheren
 Bürgschaft, wenigstens vor die erste Hälfte des Kaufpretti zum voraus versehen
 müssen.
- 2) Die Frau Canzley-Räthin Scharffenberg will ihr zu Rastede belegenes Erbe,
 bestehend 1) in einem neuen Hause, so in Anno 1750 allererst ganz neu erbauet
 worden, und 80 Fuß lang und 41 Fuß breit ist, worin sechs und darunter fünf
 mit eisernen Ofen versehene Zimmer, eine zugemachte Küche, eine grosse Diehle,
 zwey Gefinde- und eine Speisekammer, auch Pferde- und Rühställe vorhanden; 2)
 in einer dabey belegenen vor wenig Jahren erst neu erbaueten Schune, welche
 75 Fuß lang ist, und worin eine grosse Stube und darunter ein grosser gemauerter
 Keller befindlich ist, welche beyde Gebäude in der Brand-Assurations-Societät
 zu 2000 Rthlr. versichert sind; 3) in einem grossen hinterm Hause befindlichen,
 mit ungefähr 115 Stück mehrentheils grossen tragbare Obfobäumen, auch Lauben
 und Hecken versehenen Garten, und dem vorne und neben dem Hause liegenden
 ansehnlichen Platz, worauf gleichfalls Fruchtbäume, überdem auch Gaden, Lan-
 nen und Eichbäume stehen; 4) in den gleich gegen diesen Platz über belegenen
 40 Scheffeln Saat-Bauland von guter Bonität und der daran liegenden Weyden von
 circa 16 Scheffel; 5) in vier Tagewerk gutes Wisch- und Heuland, auch Torf-
 Wdhrt, der freyen Austrift in die Gemeinheit, auch einem grossen Kirchenstuhl
 und drey Kirchenstellen und sonstigen Pertinentiis, aus der Hand verkaufen oder
 verheuern, und wollen die Liebhaber, welche diese Gelegenheit in Augenschein
 nehmen wollen, sich desfalls bey dem Herrn Hase in Rastede melden, als welcher
 die verlangte Anweisung thun wird, bey welchem auch sowohl als bey dem Ad-
 vocaten Kunstenbach zur Neuenburg, die weitere Nachricht, und Kauf- und Ver-
 heurungs-Conditiones zu erhalten sind. Wobey nachrichtlich dienet, daß diese
 Stelle allenfalls diesen Herbst angetreten werden könne, und wünscht man, daß
 die Liebhaber sich je eher je lieber melden wollen.
- 3) Da die Ablieferung des im Monat May Hochobertlich ausgeschriebenen Beytrags
 zur Brand-Casse erforderlich fällt; so werden diejenige, so noch wegen der
 Häuser in der Stadt Oldenburg denselben bis hiezu mit einzufenden veräumet,
 ersucht, in dieser Woche den Abtrag zu bewürken. J. D. Olde.
- 4) Albert Duten, zu Roddens, Langwarder Kirchspiels, hat zwey Röhberren zum
 Schney, auf Diederich Reiners Mohr belegen, woben 12 Scheffel Rocken und
 sechs Scheffel Gärten Land, imgleichen für acht Röh Gras und Fütterung befind-
 lich, und auf welchen Gründen ein gutes Wohnhaus vorhanden, aus der Hand
 entweder auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern, oder auch zu verkaufen; wo-
 bey zur Nachricht dienet, daß von diesen Gründen an herrschaftlichen und anderen



- Fatraden, wie auch an Grundheuer, alljährlich nicht mehr als drey Rthlr. 36 Grote entrichtet werden. Die Liebhaber zu dieser Heuer oder auch zur Kaufung, gelieben demnach sich fordersamst bey Albert Dufen, zu Roddens, einzufinden.
- 5) Johann Diederich Meyer, zum Seefeld, lästet hieburch bekannt machen, daß er gewillet, seine daselbst belegene adeliche Hoffstelle mit 116 Jücken Landes, worunter 7 Jück Pflugland und 40 Jück Reitbrack, woraus jährlich 400 Siemen gutes Eisreit zu ernten sind, auf drey Jahre, als von Maytag 1775 an, aus der Hand zu verheuern. Die Liebhaber können sich am 19ten July, in Johanna Hinrich Rudolphs Wirthshause, zum Seefelder Schaart, des Nachmittags um zwey Uhr, einzufinden, und nach Belieben accordiren.
- 6) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf huchoberliche Verfügung die Reparation an der Küsterey zum Seefeld, dazu erforderliche Spahr, Holz, Reith, Schecke, Weben, Heyde und Heydsticken, sammt Zimmer, und Decker Arbeit, wenigstfordernd ausgedungen werden soll. Wer solches anzunehmen Lust hat, beliebe sich am 14ten July, als Donnerstag nach dem sechsten Sonntag Trinitatis, Nachmittaas um zwey Uhr, in Johanna Hinrich Rudolphs Wirthshause, auf dem Seefelder Schaart einzufinden.
- 7) Ein junger Mensch von 19 Jahren, so im rechnen und schreiben wohl erfahren, auch von guten Herkommen ist, sochet künftigen Michaelis Condition, als Bedienter. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht zu erhalten.
- 8) Johann Ernst Sojast, zu Elsfleth, hat extra gute Oberkämliche Steinkohlen zum Verkauf liegen; wer einige Tonnen, halbe, auch ganze Lasten nöthig hat, kan solche bey demselben um einen billigen Preis bekommen.
- 9) Jock Hedden, auf dem Eckwarder alten Deich, ist gesonnen, die olim Jürgen Höfingsche Hoffstelle mit 50 Jücken größtentheils gut Groden und neu gewählt Land, woben auch ein gutes und geräumiges Wohnhaus vorhanden, auf drey oder mehrere Jahren zu verheuern. Zur Nachricht wird beygefüget, daß diesen Herbst 9 Jücken mit Winterfrüchten besaamet werden können. Die desfälligen Liebhaber wollen sich ehestens bey ihm einzufinden.
- 10) Abdic Meiners, zum Hammelwarder Mohr, hat für seinen Pupillen 4 bis 500 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen. Wer also solcher benöthiget und solvendo ist, kan sich bey demselben melden und das Geld sofort in Empfang nehmen.
- 11) Ber. Kopmann, Kirch Jurat zu Bardeufleth, hat 200 Rthlr. theils in Zweydritteln, theils in Golde, gegen gebdrige Sicherheit zinsbar zu belegen.
- 12) Es hat die Frau Hausvögtin Eggers, zur Wunderburg, gut Hunte Heu, so in dieser Woche gemehet wird, zu verkaufen. Liebhaber können sich melden, und solches um billigen Preis erhalten.
- 13) Da die Aufseher des Stollhammer Aufsendeichs Grodens einige Stück Schaafe haben einschütten lassen, so können die Eigenthümer solche gegen Erlegung des Graf. Geldes und andere Kosten bey Meent Piecksen, oder Jürgen Friederich Wedemeyer wieder erhalten.
- 14) Die Materialien und Arbeit behuf einer Reparation an der Tossenser Kirche, sollen am 19ten dieses Monats, in Wilkens Wirthshause, zu Zeringhase, ausgedungen werden.
- 15) Diederich Christopher Abdicks, zu Eienen, will seine Räderstelle, zu Hammelwarden, am Deiche, Martini dieses Jahres verheuern alleine, oder mit dem Aufsendeichs Groden und nahe hinter dem Hause liegenden sechs Jücken Land. Liebhaber wollen sich desfalls bey ihm melden.
- 16) Denen Liebhaber der Mineralischen Wasser dienet hiermit zur Nachricht, daß bey dem Apotheker, Herrn J. J. Witte, in Oldenburg allerhand Sorten frischer Brunnen angekommen und zu haben, als Pyrmonter, Seltzer, Driburger, Weinberger und Seidschäger Bitter Brunnen, welche nebst allen Arten dazu gehörigen feinen Brunnen, Salzes und Medicin für einen billigen Preis zu bekommen.

- 17) Eine Herrschaft hier in der Stadt suchet eine gute *Humme*, und kan dieselbe sich je eher je lieber in der Expedition dieser Anzeigen melden, und nähere Anweisung gewärtigen.
- 18) J. Hinr. Sparck, zum Efenshammer Broden, ist gewillet die von ihm bewohnte Hofstelle mit 70 drey viertel Thicken, zum Theil guten Broden Landes, aus der Hand zu verkaufen. Bey dem Hause ist ein guter Obst- Garten befindlich, und dienet zur Nachricht, daß auf Verlangen des Käufers der halbe Kauffschilling gegen 5 Procent stehen bleiben kan. Liebhaber wollen sich bey selbigem einfinden und accordiren.
- 19) Die General-Direction der Herzogl. Mecklenburg. Strelischschen privil. Zahlen-Lotterie, hat mir endes benannten eine Collete zu besagter Lotterie, unter dem Comtoir No. 405. aufgetragen. Es bestehet dieses Lotto di Genua wie alle übrige Zahlenlotterien aus 90 Nummern und ist mit 30000 Rthlr. versichert, sie unterscheidet sich von andern Lotterien darin, daß allhier ein simpler Auszug 19 mal, ein bestimmter Auszug 75 mal, eine Umbe 275 mal, eine Terne 4400 mal und eine Quaterne 62000 mal bezahlet wird, also reichlichere Ausbeute als andere darbietet, und wird selbige alle 14 Tage mithin zum 98sten mal den 23sten dieses gezogen werden. Die Spiellustige werden ersucht sich bey mir zu melden, und ich versichere prompte und accurate Bedienung. Plans werden gratis ausgegeben, und dienet dabey zur Nachricht, daß Ihre Durchl. der Fürst Bischoff zu dieser Lotterie zu collectiven gnädigst erlaubet haben.
E. F. Jocken.
- 20) J. H. Eggers Nachlaß, bestehend in 10 Thck Winter-Gersten, drey Thck Sommer-Gersten, 7 ein halb Thck Wocken, 1 Thck Bohnen, 14 Thck gemehetes Land, 4 Thck zum Wehen, sodann 5 Kühe, worunter eine durchgeseucht, 2 Kinder, 3 Kälber, 4 Pferde, worunter zwey mit Füllen, ein Enterfüllen, 4 Schweine, 4 Schaaf mit Lämmern, und ein Stück Gänse, ferner zwey hölzerne Wagens, ein beschlagener Wagen, eine Wähpe, einen Pflug, zwey Egden und allerhand Hausgeräth, sollen am 18ten Jul. in des gedachten J. H. Eggers Hause, zum Eckwarder Altendeich, öffentlich, meißbietend verkauft werden.
- 21) Johann Wente, zu Elßseth, hat eine gelbe Kuh mit weißem Kopf, welche einmal gefalbet, verlohren, und ersuchet denjenigen, dem solche etwa zugelaußen, ihm selbige gegen Erstattung der Kosten wieder abfolgen zu lassen.
- 22) Wer ein Armen-Capital von 50 Rthlr. in Golde aufleihen will, kan seine Sicherheits-Documente bey dem Hebungs-führenden Kirch-Juraten Joh. Hinr. Abdicks, im Hammelwarder Kirchdorf, vorweisen. Das Geld ist sogleich zu erhalten.
- 23) Es sind am 3ten Jul. von einem Mann, vorgeblich, Johann Martens, aus dem Oldenbrock, zwey Borschweine, in Holzwarden, im Kruge bey Wilm Kopmann zum Verkauf gebracht, und selbige von Wilm Kopmann gekaufet worden: Weil sich aber der Mann verdächtig gemacht, als wann er nicht rechtlicher Art dabey gekommen, so hat man solches in den wöchentl. Anzeigen bekannt zu machen vor nöthig erachtet. Sollte also jemand diese beeden Schweine in rechtlichen Anspruch nehmen können, der kan und muß sich mit dem forderfamsten melden, die daran habende Merkmale anzeigen und gegen hinlänglichen Beweis, auch Erstattung der Unkosten, selbige wieder erhalten.
- 24) Die verwittwete Frau Anditeurin Stockstrou ist gewillet in ihrem Wohnhause einige Zimmer zu vermieten.
- 25) Der Herr Regierungs-Advocat Daelhausen, zu Delmenhorst, will mit oberlicher Erlaubniß am 22sten Jul. allerhand Mobilien, bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, einer Hausuhr, Porcellain, Silber, auch Kupfer und Zinnen-Geschir, wie auch einige Bücher, in seinem Wohnhause öffentlich, meißbietend verkaufen lassen.

